

Die Frau der europäischen Gegenwart

Von

Roderich von Ungern-Sternberg-Kirchzarten

Die Frau des europäischen Kulturkreises steht gegenwärtig unverkennbar im Zeichen der Vermännlichung und einer entsprechenden Geisteshaltung. Dieser Eindruck drängt sich geradezu auf, tritt doch die Vermännlichung schon äußerlich in Erscheinung. Niemals zuvor haben Frauen des europäischen Kulturkreises und fast jeden Alters so viel Hosen getragen, sich das Haar so männlich zugestutzt, und zwar unabhängig von der Witterung und etwaiger sportlicher Betätigung. Niemals so viel allerorts geraucht, sich in eine Dunstwolke von Rauch gehüllt. Diese Mode, tyrannisch wie jede Mode, ist nicht zufällig entstanden: sie entspricht dem Verlangen der modernen, der „fortschrittlichen“ Frauen, die Gleichberechtigung mit dem Mann auch im Äußeren zu betonen, eine Gleichberechtigung, die sie bekanntlich im Berufsleben und in der Politik erlangt haben.

Wenden wir uns jetzt der Berufstätigkeit der Frau zu. Hier fällt vor allem in die Augen, daß, je höher die berufliche Qualifikation und Stellung und je verantwortlicher und exponierter sie ist, um so geringer die Zahl der anzutreffenden Frauen wird. In führenden Stellungen der Industrie, der Verwaltung, des Justizwesens und der Politik usw. gibt es auffallend wenig Frauen. Erst in den nachgeordneten Arbeitsbereichen, als ausführende Hilfskraft, nimmt die Frau an Zahl anteilmäßig schnell zu.

Wir lassen nun eine Statistik folgen, die Aufschluß gibt über den Umfang der weiblichen Erwerbstätigkeit in der Bundesrepublik (in Millionen ohne Berlin).

| | Bevölkerung | | | Erwerbspersonen | | |
|------|-------------|--------|--------|-----------------|--------|--------|
| | Insgesamt | Männer | Frauen | Insgesamt | Männer | Frauen |
| 1957 | 50,5 | 23,7 | 26,8 | 25,3 | 16,0 | 9,3 |
| 1950 | 47,7 | 22,4 | 25,3 | 22,1 | 14,1 | 7,9 |

Von je 100 Personen waren 1957 erwerbstätig von der männlichen Bevölkerung 68, von der weiblichen 35 Personen. 1950, 63 männliche